

Ausgabe vom 08.11.2011

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

VVR fährt zur Chrysanthema nach Lahr

Am 2. November fuhren über 50 Teilnehmer mit dem Bus nach Lahr im Schwarzwald zur sog. Chrysanthema. Die Fahrt wurde von Vorstandsmitglied Albrecht Kaffenberger organisiert, und der Bus war wie gewohnt bis auf den letzten Platz besetzt. Die Teilnehmer erwartete ein ganz besonderes, überaus beeindruckendes Erlebnis, wie man hinterher an den Kommentaren feststellen konnte.

Abfahrt war um 8 Uhr in Reichenbach am Marktplatz. Zunächst lief alles gut, doch dann geriet die Gruppe in einen unschönen Stau, und aus der normalerweise 2 ½ stündigen Fahrt wurden mehr als 3 ½ Stunden. Trotzdem konnte die Führung durch die Stadt zu den besonderen Sehenswürdigkeiten, wenn auch mit fast halbstündiger Verspätung durchgeführt werden. Von der Autobahn aus wurden die Stadtführer benachrichtigt, und sie warteten geduldig auf die Reisegruppe.



Die beiden Stadtführer mit roten Umhängen warten schon auf die Ankömmlinge aus Reichenbach

Allerdings musste wegen der Verspätung der Rundgang etwas gekürzt werden, da um 13 Uhr das Mittagessen für die Teilnehmer vorbestellt war. Besonders wohlwollend zeigte sich das Wetter, die Sonne ließ die herrlich bunten Chrysanthemen besonders schön leuchten, und was keiner vermutet hätte, sie breiteten einen tollen Honigduft aus, den man schon von weitem riechen konnte.

Nach dem Mittagessen konnten sich die Mitreisenden bis 17 Uhr noch auf eigene Faust in Lahr vergnügen. Einige gingen zum Marktplatz, wo um 15 Uhr eine sog. Kochschau stattfand. Andere lustwandelten durch die Innenstadt, um sich nochmals die schönen Blumen-Arrangements anzusehen oder neues zu entdecken, was am Morgen wegen Zeitmangel nicht angeschaut werden konnte. Die ganz „Mutigen“ wollten hoch hinaus und fuhren mit dem aufgebauten Riesenrad eine oder mehrer Runden.



Dieser bunte Wagen mit Kaffeesäcken steht für das Land Costarica

Besonders beeindruckend war auch die Vielfalt, nicht nur der Farben, sondern auch der Formen und der Größe der Chrysanthemen. So konnte man kleinblütige Sorten, ähnlich kleinen Herbstastern neben riesigen Blüten in den bizarrsten Formen und Farben bewundern. Es gab sogar zur allgemeinen Verwunderung spezielle essbare „Speise-Chrysanthemen“, was keiner erwartet hätte. Dafür gibt es eine Menge Rezepte. Die um 17 Uhr angesetzte Heimfahrt verlief zum Glück ohne Zwischenfälle, und die Gruppe kam vor 20 Uhr in

Reichenbach an. Allem Anschein nach waren alle sehr zufrieden nach den schönen Erlebnissen und farbigen Eindrücken in Lahr.



der mit Chrysanthemen-Kaskaden geschmückte Storchenturm, leider ohne echtes Nest



Die Chrysanthemen-Königin Heike I schenkt dem Fotografen ein holdes Lächeln



Geschmückte Straßenlampen überall

Für noch stärker Interessierte folgt eine kleine Information, die der Homepage von Lahr entnommen ist:

Chrysanthema Lahr - Eine bundesweit einzigartige herbstliche Veranstaltung

22. Oktober bis 13. November 2011

Als idyllische Stadt am Fuße des Schwarzwaldes verbindet man Lahr in der herbstlichen Jahreszeit weit über die Grenzen hinweg mit einem farbenfrohen Blütenmeer aus Chrysanthemen.

Besucherinnen und Besucher dürfen sich auch 2011 wieder auf ein ganz besonderes Festival der Farben und Klänge freuen. Erkunden Sie die historische Innenstadt auf einem prachtvollen herbstlichen Farbenspiel. In strahlendem Gelb, leuchtendem Purpur und sattem Orange tauchen über 10.000 Chrysanthemen die Besucher in ein buntes Blütenspektakel.

Auf einem Rundweg durch die gesamte Innenstadt erleben Gäste die Chrysantheme in Form faszinierender Blumenbeete, künstlerischer Blumenwagen und als üppigen Häuserschmuck mit ausgefallenen Kaskadenchrysanthemen. Auf dem Marktplatz findet von Dienstag bis Sonntag ein vielfältiges Kultur- und Musikprogramm mit renommierten Gruppen und einzigartigen Aufführungen statt.

Die Chrysantheme als Kunstwerk

In China, Japan und Korea werden die kleinblütigen, rasch wachsenden Chrysanthemensorten seit Jahrhunderten in allen denkbaren Formen (Tierfiguren, Brücken, Pagoden, Drachen, Bonsai, Kaskaden etc.) gezogen und in jedem Herbst gibt es unzählige Ausstellungen in den Städten und Dörfern.

Noch viel mehr Informationen können Interessenten unter folgendem Link erfahren:

http://www.chrysanthema.lahr.de/chrysanthema_startseite.100.100.htm

(Text und Fotos: Friedrich Krichbaum)

MGV-Familienabend kurzweilig und amüsant

Einen kurzweiligen und amüsanten Familienabend hatte am vergangenen Samstag der Männergesangsverein Eintracht auf die Beine gestellt. Im reich dekorierten historischen Saal des Gasthauses „Zur Traube“ bewies nicht nur der Chor sein Können, sondern hatten auch Jugendliche und einige Sänger Überraschendes zu bieten.



Musikalisch eröffnete der Männergesangsverein Eintracht seinen Familienabend.



Lara Huthmann und Sara Kaffenberger

Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Christopher Beysiegel und Jan Metzger. Die beiden jungen Sänger ernteten stürmischen Applaus für ihre Lieder von der Gruppe „Wise Guys“. Viel Beifall erhielten auch die beiden jungen Reichenbacherinnen Sara Kaffenberger an der Gitarre und Lara Huthmann, die unter anderem „Country Roads“ sangen. Dirigent Björn Karg spielte die Regentropfen-Prelude von Frederic Chopin und die Romanze am Meer von Manfred Schmitz. Zur fortgerückten Stunde machten Hansi Bremstaller, Herbert Samstag und Ronald Müller deutlich, wie es auf einer Herrentoilette auch zugehen kann.

Eröffnet wurde der Abend vom Eintracht-Vorsitzenden Peter Kaffenberger und einigen Liedern des 25 Sänger starken Chors. Kreisvorsitzender Heinz Ritzert hatte zwei ganz besondere Ehrungen vorzunehmen. Seit 60 Jahren singt der frühere Reichenbacher und heute in Beedenkirchen lebende Georg Essinger im Männerchor, „Lenebu“ Helmut Kaffenberger ist seit 50 Jahren aktiv. Auf 25-jähriges Chorsingen bringt es Herbert Samstag, schon 60 Jahre im Verein ist Hans Altdorf und seit 25 Jahren zahlt Albin Kogler Mitgliedsbeiträge.

Vorsitzender Peter Kaffenberger erinnerte an die Vereinsaktivitäten im auslaufenden Jahr und hob besonders das gelungene Sommerfest im „Hinkelshaus“ hervor. Im nächsten Jahr steht der Eintracht das außergewöhnliche Jubiläum von 150 Jahre Chorsingen bevor. Mit einem Festkommers am 18. Mai (einem Freitag) soll der Reigen der Feierlichkeiten beginnen, sonntags folgen Festgottesdienst und anschließend ein Frühstücken. Am 20. Oktober ist ein Freundschaftssingen vorgesehen und am zweiten Adventswochenende ein vorweihnachtliches Konzert in der Evangelischen Kirche. Die Jubiläumsfeiern des MGV sind eingebunden in die Tausendjahrfeiern des Ortschafts Reichenbach. Höhepunkt ist ein Festwochenende vom 07. bis zum 10. Juli, an dem ein großer Festzug stattfindet. An ihm wird auch der Männergesangverein Eintracht teilnehmen. (Text und Fotos: he)



Jan Metzger und Christopher Beysiegel



*Berge von Herbstlaub schleppten die Eintracht-Sänger
in den altehrwürdigen Saal des Gasthauses „Zur Traube“.*

Mößinger-Ruhe

Neuer Rast- und Ruheplatz mit phantastischem Blick über Reichenbach.

Heimlich, still und leise wurde von Mitgliedern des VVR Reichenbach oberhalb des Lösches am Weg zum Schützenhaus eine Oase des Verweilens geschaffen.

In zweitägiger Vorarbeit wurde der vorher ausgesuchte und mit dem Besitzer, sowie dem Pächter abgesprochene Platz von unseren Mitgliedern Christina und Eberhard Mößinger von Brennesselwurzeln,



Christina und Eberhard Mößinger bei der Arbeit

Unkraut, diversen Steinen und Ziegeln befreit, begradigt und vorbereitet.

Mit Hilfe des Bauhofes wurde ein Akazienbaumstamm und diverse Findlinge zur Hangabstützung platziert.

Ein weiteres Mitglied des VVR, Philipp Degenhard half dann noch mit, den Platz einzuschottern, eine Bank zusammen zu montieren und aufzustellen.

Zum Schluß wurden von den Dreien noch diverse Osterglockenzwiebeln gesetzt.

Mittlerweile wurde die Bank schon rege besucht und wurde von den Spaziergängern begeistert angenommen. (Text und Foto: Christina und Eberhard Mößinger)

Kapuzinerkresse blüht bis in den November hinein



Bei den Hobbygärtnern immer beliebter wird die Kapuzinerkresse (*Tropaeolum majus*). Die einjährige Pflanze mit hängenden, kriechenden oder kletternden Sorten deckt große Flächen ab und blüht unter günstigen Voraussetzungen (keine Nachtfröste) bis in den November hinein. Als Kletterpflanze kann die Kapuzinerkresse bis drei Meter hoch werden. Dazu benötigt sie einen guten Boden, ist aber auch mit weniger günstigen Flächen in der Sonne oder im Halbschatten zufrieden. Die meistens rot, orange oder goldgelb halb oder ganz gefüllten Sorten kann man in jeder Gärtnerei, Gartencenter oder sogar in den Märkten in Lautern für kleines Geld erwerben. Die Aussaat kann im April oder Mai erfolgen. Auf der sicheren Seite ist man jedoch, wenn bis nach den Eisheiligen gewartet wird. Die abgeräumten Pflanzen können auf dem Kompost entsorgt werden und verrotten dort innerhalb eines Jahres. (Text und Foto: he)

Termine:

Mittwoch, 09. November, 19.00 Uhr: Pogromgedenken in der evangelischen Kirche.

Samstag, 12. November, 20.00 Uhr: Familienabend der Vogelschutzgruppe im Gasthaus „Zur Traube“.

Sonntag, 13. November, 11.30 Uhr: Gedenkfeier zum Volkstrauertag nach dem Gottesdienst am Ehrenmal vor der evangelischen Kirche.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.